

XLVIII

Ging ich auf Reisen, pflegt' ich jeden Kram
zuhaus vor ungetreuer Hand zu hegen,
um zu besitzen, wenn ich wiederkam
und neu zu nützen, was mir brach gelegen.

Und dich, vor dem mein Schatz in nichts zerstiebt,
einst Trost mir, heut imstand' mich so zu quälen,
dich, den weit mehr als Schätze ich geliebt,
dich konnte jeder schnöde Dieb mir stehlen.

Nur wo du nicht bist, hielt ich dich verschlossen:
im Herzensschrein; und doch, ich fühl's, vor allen
bist du ja drinnen, wo du unverdrossen
magst ein- und ausgehn, je nach Wohlgefallen.

~~Getöndelt~~ dich dort zu sehn noch übrig blieb:
~~Ein~~ solchen Fang wird Ehrlichkeit zum Dieb!

Handwritten: ~~Getöndelt~~

Handwritten: ~~Ein~~

Handwritten: + fünf

Handwritten: ~~die hat nicht~~

Handwritten: ~~Nachdem~~

Handwritten: ~~Praxis~~

Handwritten: ~~Samstag~~

XLVIII

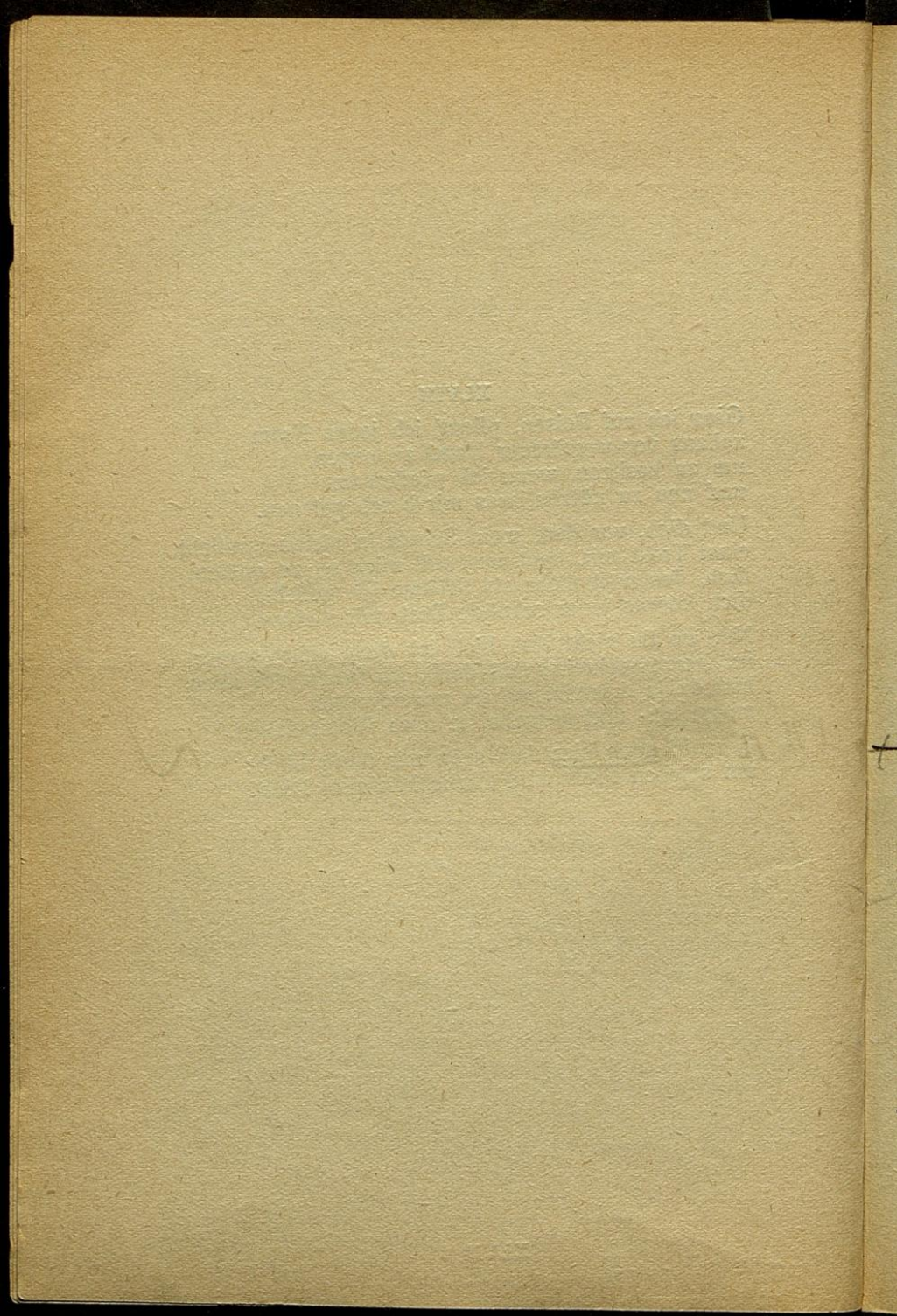
Ging ich auf Reisen, pflegt' ich jeden Kram
 zuhaus vor ungetreuer Hand zu hegen,
 um zu besitzen, wenn ich wiederkam
 und neu zu nützen, was mir brach gelegen.

Und dich, vor dem mein Schatz in nichts zerstielt,
 einst Trost mir, heut imstand' mich so zu quälen,
 dich, den w it mehr als Schätze ich geliebt,
 dich konnte jeder schnöde Dieb mir stehlen.

Nur wo du nicht bist, hielt ich dich verschlossen:
 im Herzensschrein; und doch, ich fühl's, vor allen
 bist du ja drinnen, wo du unverdrossen
 magst ein- und ausgehn, je nach Wohlgefallen.

↳ FN Geraubt hoch hier dich sehn mir übrig blieb:
 um solchen Preis wird Ehrlichkeit zum Dieb! ~~~~~

my first purchase for me
 bought by my father
 bought by my mother



(will ich: imfand = dem Gebot?)

XLVIII

Ging ich auf Reisen, pflegt' ich jeden Kram
zuhaus vor ungetreuer Hand zu hegen,
um zu besitzen, wenn ich wiederkam
und neu zu nützen, was mir brach gelegen.

14

Und dich, vor dem mein Schatz in nichts zersteibt,
einst Trost mir, heut imstand' mich so zu quälen,
dich, den weit mehr als Schätze ich geliebt,
dich konnte jeder schnöde Dieb mir stehlen.

Nur wo du nicht bist, hielt ich dich verschlossen:
im Herzensschrein; und doch, ich fühl's, vor allen
bist du ja drinnen, wo du unverdrossen
magst ein- und ausgehn, je nach Wohlgefallen.

19

Noch hier geraubt dich sehn mir übrig blieb!
um solchen Preis wird Ehrlichkeit zum Dieb!

XL
1429

~~Grund der ...~~
~~... die ...~~

Wagt man mich für dich nicht, ist dir's lieb? -

~~... die ...~~
~~... die ...~~

A gin ...

